

1. Wählt aus eurer Gruppe diejenigen aus, die sich für eure „Speziellen Ziele“ einsetzen. Es mögen wohl bis zu 4 der Leute sein, die Gespräche vorbereiten und führen.

2. Wählt ebenso die, die sich mit der Bedeutung der Reformation auseinandersetzen wollen. Auch hier sei der Richtwert 2-4 genannt, die die erste Rede vorbereiten und halten.

Bei den anderen Zusammenkünften der Gruppen (Gruppenphasen) verfähret so, dass Ihr gemeinsam Gespräche vorbereitet und führet.

! Euch sei noch eine Besonderheit gewährt - Das „Tor der Zeit“

Plagen euch Fragen zu eurer Gruppe und wollt ihr mehr über sie wissen, um eurer Reden zu verfeinern und euren Wissensdurst zu stillen, dann nutzt

DAS TOR DER ZEIT

Macht eine Reise in die Zukunft und informiert euch über die Geschehnisse der damaligen Zeit, auf dass es euch in der Spielerei von Nutzen sei.

Das Tor der Zeit können maximal 2 Personen aus eurer Gruppe durchschreiten. Bleibt nicht zu lange fort, denn die Geschehnisse nehmen ihren Lauf.

Die Weisenden zeigen euch den Weg.

4

Wir schreiben das Zeitalter in der Zeitspanne
1521 - 1542

M2

Wollen wir die Reformation wirklich in unserer Stadt?

Die Rollenkarte der Städter

Beginnt mit Bedacht die Rollenkarte und das Regelwerk zu lesen. Achtet wohl weise auf die Ausführungen. Quälen Euch Fragen des Verständnisses oder werdet Ihr wirr im Kopf über all das Geschriebene, scheut Euch nicht Eure Unwissenheit kund zu tun:

Hilfe und Ratschlag findet ihr immer:

-auf dem Marktplatz am Stand der „Weisenden“

-bei einer „Reise in die Zukunft“: Bedient euch dazu des Toesr der Zeit

Was euch bewegt, zu einem Teile, ist die Bedeutung der Reformation, ihre generellen Ziele. Es seien 6 Gedanken genannt. Reformation, das bedeutet unter anderem:

- Bildung für alle
- Die Kirche als Heilsmittlerin wird überflüssig, weil jeder Mensch direkt und unmittelbar mit Gott in Kontakt treten kann
- Die kirchliche Tradition (Überlieferung) hat keine normative Bedeutung mehr, weil jeder Mensch die Bibel selber lesen und auslegen kann
- Ablasshandel und Werkgerechtigkeit werden abgeschafft; ebenso wie Reliquienkult, Wallfahrten etc., denn die guten Werke, die Menschen tun, sind nicht Voraussetzung für das Seelenheil
- Pfarrer werden von der Gemeinde gewählt und nicht von oben bestimmt
- Alle Menschen sind vor Gott gleich - das soll sich auch in der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens ausdrücken

Die Rolle der Städter

Ihr wohnt in einer Stadt. Auch wenn Ihr aus unterschiedlichen Schichten kommt, seid Ihr gemeinsam Städter, aber immer mit eigenen Interessen. Zur städtischen Bevölkerung gehörten u. a. folgende Schichten:

Das *Patriziat*: Das Patriziat setzte sich, nach alten Bekundungen, aus alteingesessenen „Geschlechtern“, die vom Land in die Stadt gezogen waren, zusammen. Es handelte sich dabei um Adlige, Großgrundbesitzer oder auch Händler. Sie besetzten wichtige Ämter in den Städten.

Die *städtischen Eliten*: Das Interesse der städtischen Eliten (bürgerliche Oberschicht mit Ansehen) war es, sich immer mehr gegen die Patrizier der Stadt zur Wehr zu setzen.

Die *Zünfte*: Durch sogenannte Zunftkämpfe kam es in vielen Städten zu einer Aufteilung von Ämtern oder Ratssitzen zwischen dem Patriziat und den Bürgern, die einer Zunft angehörten. Die Zünfte strebten immer mehr eine Beteiligung am Stadtregiment an. Es gab die Zünfte der Handwerker und die Gilden der Kaufleute (auch Hanse). So gab es wohl die Zunft der Schuhmacher, Schmiede, Bäcker, Hutmacher, Gerber, Büchsenmacher, Zinngießer usw. Ihr gehört zu der bürgerlichen Oberschicht und genießt Ansehen.

Verhaltet euch entsprechend eurem Stand. Nun achtet fein darauf und mit Bedacht, wie ihre eure Stellung in der Stadt aufwerten könnt, um auf die Geschicke der Stadt wohl guten Einfluss haben zu können. Mit dem Wachstum der Stadt nimmt auch eure Stellung an Wichtigkeit zu. Setzt euch also mit Wohlbedacht für die gewählten Ziele ein.

Eure „Speziellen Ziele“ – Das bewegt uns

- Stärkung der politischen Eigenständigkeit der Städte gegen die Zentralgewalt von Papst, Kirche und Kurfürsten
- Eigenständige Gestaltung des kirchlichen und kulturellen Lebens ohne Einflussnahme von außen
- Stärkung des freien Handels der Stadt ohne Zölle durch den Landadel
- Freie Wahl unserer Pfarrer
- Bibel und Gottesdienste in einer Sprache, die man verstehen kann (Deutsch)

Nun macht euch an die Arbeit mit dieser Aufgabe:

Alle aus eurer Gruppe legen „im heiligen Papier“ eine Rangfolge für die „Speziellen Ziele“ fest. Eine EINS soll meinen, es ist euch das wichtigste aller Ziele. So macht weiter bis zur FÜNF, die womöglich dafür steht, dass es euch nicht so sehr am Herzen liegt.

Versiegelt das Ergebnis im Umschlag. Sammelt „Reformationspfunde“, um eurer Ergebnis zu erreichen. Ausführungen dazu findet ihr mit Gewissheit im Regelwerk unter **Nr.3**

Eine nächste Aufgabe sey euch gestellt:

Schwingt eine Rede über die gemeynsame Bedeutung der Reformation; zuvörderst bereitet diese Rede fein löblich vor.

Es sei Euch gesagt: „Es gibt nach jedem Treffen auf dem Marktplatz immer ein wohl erstes „Stimmungsbild“, wie das Ende wohl ausgehen mag. Kommt aus eurer Gruppe mit allen auf den Platz, wenn die Zeit geschlagen hat und höret was zu sagen ist.“ Ausführungen dazu findet ihr im Regelwerk. unter **Nr.1**.

Eine weitere Aufgabe soll seyn:

Versucht andere Gruppen für eure Zielen zu gewinnen, auf dass ihr wohl beschenkt werdet mit Reformationspfunden. Lest ausführlich in den Regeln der die **Nr. 2** dazu.

Alternative: So Ihr in Eurer Gruppe möget Menschen in ausreichender Anzahl seyn, so könnt Ihr auch schon in der ersten Zusammenkunft der Gruppe **gleichzeitig** sowohl die erste Rede vorbereiten als auch schon die ersten Gespräche mit anderen führen. Dann verfaret folgendermaßen: